

1. Themenkreis: Ansätze der Liturgie für eine Verbindung mit Formen der Volksfrömmigkeit

Dem Kirchenjahr folgend werden von den Teilnehmern folgende Anlässe und Beispiele genannt:

- Segnung der Adventkränze: Betonung des Lichtsymbols, Verbindung von Gemeindeliturgie mit der „Hauskirche“
- Singen von volkstümlichen Weihnachtsliedern vor der Christmette, die mit der Liturgie nicht verbunden werden können
- Agape mit Segnung des Johannesweines am 27. Dezember
- Kindersegnung zum Fest der Unschuldigen Kinder am 28. Dezember, mancherorts mit Weihwasser am Fest der Taufe des Herrn
- Lichterprozession zum Fest der Darstellung des Herrn am Abend des 2. Februar
- Am Aschermittwoch bringen Familien Asche von den Palmzweigen des Vorjahres für die Feier mit in die Kirche
- Gestaltung des Kreuzweges in der Fastenzeit durch verschiedene Gruppen: Chor, Jugend, Firmlinge . . .
- Kreuzverhüllung am 5. Fastensonntag
- Palmsonntag: Kreuzschmücken, Palmbuschen nach der örtlichen Tradition, Mitführen des „Palmesels“
- Ölbergandacht nach der Abendmahlmesse mit dem „Todesangst-Christi-Gebet“
- Karfreitag: Blumengabe bei der Kreuzverehrung (diese Blumen dienen zum Osterschmuck der Kirche)
- Karsamstag: Grabwache als Betstunden durch verschiedene Gruppen einer Pfarre; Grabwache als Trauermette gestaltet
- Osternacht: Betonung der Nachtwache als Hauptgottesdienst des Osterfestes. Im Anschluß an die Feier: Osterprozession mit Lichtern; Speisensegnung; Singen um ein Osterfeuer; Austeilen von Brot, Eiern und Wein; Segnung der Kinder mit dem Osterwasser durch die Eltern
- Bittprozessionen an den Bittagen
- Bittgottesdienste unter Einbeziehung der industriellen Welt
- Zu Beginn der Urlaubszeit: Segensgebet für die Urlauber
- Rosenkranzfest: Rosenkranz bei Wegkreuzen, Kapellen oder Marterln
- Allerseelen: Leuchterbank mit entsprechender Anzahl von Lichtern für die im letzten Jahr Verstorbenen

Darüber hinaus werden noch folgende Anregungen genannt:

- Sonntagskerze in den Familien (z. B. die Hochzeitskerze)
- Umtrunk und Agape nach der Trauung
- Jugendvespern: Liturgische Grundformen sprechen weite Kreise an. Allerdings muß dabei die Gefahr einer Absonderung von der Gemeinde vermieden werden.

Als Zusammenfassung des Gespräches wird versucht, die folgenden Kriterien als Grundlage für weitere Überlegungen aufzustellen:

1. Damit Formen der Volksfrömmigkeit liturgiefähig werden, dürfen sie im Inhalt nicht peripher sein, sondern müssen auf die zentralen Heilstaten bezogen sein.
2. Bräuche (z. B. an hohen Festen oder in deren Umkreis) dürfen sich nicht verselbständigen und zur Hauptsache werden. Sie müssen im Zusammenhang mit der liturgischen Feier bleiben; es muß klar sein, was Rahmen und was das Wesentliche ist.
3. Es ist darauf zu achten, daß es nicht zu magischen Mißverständnissen kommt.
4. Ein Brauch muß in einem bestimmten örtlichen und zeitlichen Zusammenhang stehen. Er ist nicht austauschbar und nicht beliebig wiederholbar. Umgekehrt müssen auch die liturgischen Zeichen klar und durchschaubar sein.
5. Für ein gutes Gelingen ist auf entsprechende künstlerische, ästhetische, literarische und musikalische Qualität zu achten.

3. Themenkreis: Beispiele einer Verbindung von altem und neuem Brauchtum in der Liturgie

- Leonhardi-Ritt wird mit anschließender Vesper in der Wallfahrtskirche gestaltet (mit Lucernarium und Chorgestaltung)
- Rorate an Abenden der Adventzeit mit Kerzenlicht, von verschiedenen Gruppen gestaltet
- Gang zur Christmette mit Laternen
- Aschermittwoch: Mitgebrachte alte Palmzweige werden vorher verbrannt
- „Beichtkipferl“-Essen nach der Erstbeichte
- Karfreitag: „Grablegung“ im Anschluß an die Liturgiefeier
- Ausschenken von Wein nach dem Gottesdienst bei Hochzeiten, Patrozinium und Erntedank
- Vespren zu besonderen festlichen Anlässen: Ostern und Weihnachten, Kirchweihfest, Patrozinium, Anbetungstag
- Schmücken der Fronleichnamsaltäre und Prozessionswege durch Familien
- Bedeutung kommt dem Kirchenschmuck zu für die Atmosphäre des Raumes und der Feier
- Bittprozessionen und Wettersegnen zwischen Bittagen und Erntedankfest
- Fußwallfahrten